

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 181.

Freitag den 8. August 1873.

(358—1) Nr. 3616.

Studentenstiftung.

Mit Beginn des zweiten Semesters des laufenden Schuljahres kommt beim krainischen Studentenstiftungsfonde die Daniel Omerza'sche Studentenstiftung jährlicher 25 fl. 42 kr. in Erledigung, welche auf keine Studienabtheilung beschränkt und vor allem für Studierende aus des Stifterns Verwandtschaft, in Ermangelung derselben für arme, zum Musiklernen taugliche Studierende aus der Stadt Mödling und schließlich für arme Studierende aus Krain überhaupt bestimmt ist. Präsesentator ist der nächste Verwandte des Stifterns.

Studierende, welche sich um das vorstehende Stipendium bewerben wollen, haben ihre mit dem Taufscheine, dem Dürftigkeits- und Impfungszeugnisse, dann mit den Studienzeugnissen von den zwei letzten Schulsemestern und, im Falle sie das Stipendium aus dem Titel der Anverwandtschaft beanspruchen, mit dem legalen Stammbaume belegten Gesuche

bis 15. Oktober 1873

im Wege der vorgesezten Studiendirection hieher zu überreichen.

Laibach, am 29. Juli 1873.

K. k. Landesregierung für Krain.

(356—1)

Subarrendierungs - Rundmachung.

Am 10. September 1873 wird über die bei dem k. k. Staatshengsten-Filialposten zu Sello bei Laibach erforderlichen Verpflegungsbedürfnisse beim k. k. Staatshengstendepot zu Graz die öffentliche Behandlung mittelst gesiegelter schriftlichen Offerte abgehalten werden.

Diese nach dem üblichen Formulare verfaßten, mit einer Stempelmarke von 50 kr. versehenen Offerte müssen nebst dem 5perz. Vadium dem k. k. Staatshengstendepot zu Graz an dem besagten Behandlungstage bis längstens 11 Uhr vormittags übergeben und sollen später einlangende Offerte nicht berücksichtigt werden.

Diejenigen Offerenten, welche sich diesseits bisher an keiner Lieferung betheiligt haben, haben ihren Offerten auch noch behördlich ausgestellte Soliditätszeugnisse beizufügen.

Die näheren Lieferungsbedingungen können täglich beim k. k. Staatshengsten - Filialposten zu Sello eingesehen werden.

Sello bei Laibach, den 5. August 1873.

K. k. Staatshengsten - Filialposten.

Die Behandlung wird abgeführt				t ä g l i c h e		viertel- monatlich		monatliche					
Wann ?	Wo ?	für die Station	auf die Zeit		E r f o r d e r n i s s								
									im Winter		im Sommer		
			Brot a 50 Pfd.	Fleisch a 10 Pfd.	Heu a 10 Pfd.	Streu a 5 Pfd.	Wettensstroh a 12 Pfd.	hartes Holz	Petro- leum	hartes Holz	Petro- leum		
			P o r t i o n e n				Bund	Klafter	Pfd.	Klafter	Pfd.		
10. Sept. 1873	Beim k. k. Staats- hengstendepot in Graz	Sello	1. Nov. 1873	31. Oktbr. 1874	30	65	50	50	50	2	50	1/2	30

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 181.

(1874—1) Nr. 2802.

Executive Feilbietung und Curatorsbestellung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird im Nachhange zu dem Edicte vom 9ten April 1873, Z. 911, in der Executionsführung des Josef Rosina von Zopotok, durch Dr. Benedikt, gegen Stefan Knass von Gora Nr. 1 pcto. 472 fl. 50 kr. c. s. c. bekannt gemacht, daß die exec. Feilbietung der im Grundbuche der Herrschaft Reifnitz sub Urb.-Nr. 1100 vorkommenden Realität auf den

1. September,
1. Oktober und
3. November 1873

mit dem vorigen Anhang und Beibehaltung des Ortes und der Stunde übertragen, ferner daß dem unbekannt wo befindlichen Tabulargläubiger „Handlungshaus Gebrüder Heiman“ der k. k. Notar Herr Johann Aiso als curator ad actum bestellt und daß ihm der diesfällige Feilbietungsbescheid zugestellt wurde

K. k. Bezirksgericht Reifnitz, am 6ten Juli 1873.

(1876—1) Nr. 1352.

Reassumierung dritter executiver Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Seisenberg wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Franz Biskur von Smajna bei Obergurk gegen Michael und Maria Skufca von Biseje Nr. 7 wegen aus dem Vergleiche vom 17. September 1869 schuldiger 25 fl. d. W. c. s. c. in die Reassumierung der dritten executiven öffentlichen Versteigerung der den letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Seisenberg sub Refs.-Nr. 347 vorkommenden Realität im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1090 fl. d. W. gewilligt und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzung auf den

3. September 1873,

vormittags um 10 Uhr hiergerichts, mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden. K. k. Bezirksgericht Seisenberg, am 7. Mai 1873.

(1219—1) Nr. 876.

Erinnerung

an Peter Zalar und dessen Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Oberlaibach wird dem Peter Zalar von Stein, unbekannten Aufenthaltes, und dessen ebenfalls unbekannten Rechtsnachfolgern hiermit erinnert:

Es habe Andreas Svete von Stein wider dieselben die Klage auf Eigenthumsanerkennung auf die in der Steuergemeinde Stein gelegenen, zu der im Grundbuche der Herrschaft Freudenthal sub tom. V, fol. 313, Refs.-Nr. 103 vorkommenden 1/2 Hube gehörigen Grundparzellen Refs.-Nr. 1062, Wiese mit 603 □ Rst., Refs.-Nr. 1063, Acker mit 960 □ Rst., und Refs.-Nr. 1064, Weide mit 143 □ Rst., sub praes. 10. März 1873, Z. 876, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den

3. September l. J.

früh 9 Uhr mit dem Anhang des § 29 a. G. O. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Herr Franz Dgrin von Oberlaibach als curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls selbst rechtzeitig zu erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter zu wählen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem ihnen aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksgericht Oberlaibach, am 15. März 1873.

(1864—2) Nr. 1022.

Executive

Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Landstraß wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Franz Brundar von Arch die exec. Versteigerung der dem Michael Bonicaj von Rußdorf

gehörigen, gerichtlich auf 805 fl. geschätzten Realität ad Herrschaft Landstraß sub Urb.-Nr. 19 1/2 bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

22. August,

die zweite auf den

22. September

und die dritte auf den

22. Oktober 1873,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr in der Amtskanzlei, mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Vadium zu handlen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Landstraß, am 24. Juni 1873.

(1832—2)

Nr. 8103.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Franz Jamnik von Unteranersperg die exec. Versteigerung der dem Josef Hodevar von Pianzbüchel gehörigen, gerichtlich auf 2797 und 400 fl. geschätzten Realitäten Urb.-Nr. 528, Einlage-Nr. 457 und Dom. 21 bis 24, Einlage-Nr. 616 ad Sonnegg bewilligt und hiezu drei Feilbietungstagsatzungen, und zwar die erste auf den

30. August,

die zweite auf den

1. Oktober

und die dritte auf den

5. November 1873,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr in der hiesigen Amtskanzlei, mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Vadium zu handlen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. Laibach, am 20. Mai 1873.

(1773—2)

Nr. 2735.

Erinnerung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Großlajsch wird der Herrschaft Zobelsberg als Adam Babizh'scher Pupillarinstanz und deren unbekannten Rechtsnachfolgern hiemit erinnert:

Es habe wider sie bei diesem Gerichte Mathias Hoxhevar von Großlajsch sub praes. 2. Mai 1873, Z. 2735, die Klage auf Verjähr- und Erlöschenerklärung und grundbücherliche Löschung des auf der im Grundbuche ad Zobelsberg sub Refs.-Nr. 31 vorkommenden Realität am 1. Sage zu Gunsten der Herrschaft Zobelsberg als Adam Babizh'scher Pupillarinstanz intobulierten Schuldscheines vom 16. März 1805 per 96 fl. angeordnet, worüber die Tagsatzung auf den 12. September 1873, vormittags 9 Uhr hiergerichts, angeordnet worden ist.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erbländen abwesend sind, so hat man zu deren Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Stefan Zuzel von Großlajsch als curator ad actum bestellt.

Dieselben werden hievon zu dem Ende verständigt, damit sie allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertheidigung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden wird und die Beklagten, welchen es übrigens frei steht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

K. k. Bezirksgericht Großlajsch, am 3. Mai 1873.

(1758—3)

St. 6641.

Natečaj!

Od c. kr. okrajne za mesto odbrane sodnije v Ljubljani se daje s tim na znanje, da se je ovosodbeni odlok 26ga aprila 1873, št. 664, za neznano kje bivajoče Janeza in Nežo Strubel njim postavljenemu kuratorju gosp. dr. Jerneju Zupanecu, c. kr. notarju v Ljubljani, vročil.

V Ljubljani, 26. aprila 1873.

Compagnon

zu einem der sichersten und besten Geschäfte, welches je die Gelegenheit geboten, gesucht. Kapital 3000 fl. Ertrag 35 %. Offerten bis 10. August l. J. unter „R. G.“ poste restante Laibach.

(1840—6)

Soeben ist erschienen die 33. Auflage

des weitbekannten, lehrreichen Buchs

Der persönliche Schutz

Nachher für Männer jeden Alters von

Laurentius. In Umschlag verlegt.

Tausendfach bewährte Hilfe und Heilung (20 jährige Erfahrung!) von

Schwäche-

zuständen des männl. Geschlechts, Her-

venleiden etc., den Folgen zerrütteter

der Enanthe und geschlechtlicher

Excesse. — Durch jede Buchhandlung,

in Wien von **Carl Pöhan**, Woll-

zeile 20, zu beziehen. Preis 2 fl. 30 kr., mit

Postsendung 2 fl. 40 kr.

Vor den Nachahmungen und

Ausgüssen meines Buchs — kleinen

Einfachheiten, die unter den Titeln Ju-

gendfreund, Selbsthaltung und ähn-

lichen (angeblich in fabelhaft hohen

Auflagen und mit anderen plumpen Auf-

schneidereien) in den Zeitungen dreist

und marktschreierisch angekündigt

werden — wird wohlmeinend gewarnt.

Daher achte man darauf, die echte Aus-

gabe, die

Original-Ausgabe von Laurentius

zu bekommen, welche einen Octav-Band

von 232 Seiten mit

60 anatom. Abbildungen

in Stahlstich bildet und mit dem Na-

mensstempel des Verfassers verlegt ist.

Nota bene. — Von meinem Buche

liegen bereits 4 Uebersetzungen in fremden

Sprachen vor (der dänischen, schwedischen,

russischen und italienischen), welche gleich-

falls durch den Buchhandel zu beziehen

sind. **L.**

(953—9)

(1792—3)

Nr. 2437.

Curatorsbestellung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Sittich wird dem Grundbesitzer Johann Jotin von Dieckhoff unbekannter Aufenthalts bekannt gegeben:

Es sei die Erledigung des Executionsgesuches des Johann Bernard de praes. 9 Juli 1873, Z. 2236, pto. 600 fl. c. s. c. dem hiezu bestellten curator ad actum Herrn Alois Straber, Lehrer in Pension zu Sittich zugestellt worden.

R. k. Bezirksgericht Sittich, den 22ten Juli 1873.

(1834—2)

Nr. 14442.

Reassumierung dritter executiver Feilbietung.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur nos. hohen Herrs und Grundentlastungskommission gegen Johann Kofel von Jgg. l. pto. 160 fl. 92 kr., resp. des Restes c. s. c. die Reassumierung der mit dem Bescheide vom 14. Oktober 1870, Z. 18.059, auf den 11. Jänner 1871 angeordneten, sohin fiktiven dritten exec. Feilbietung der dem Johann Kofel gehörigen, auf 3734 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 208, Ref.-Nr. 164, Einlage-Nr. 189 ad Sonnegg neuerlich bewilligt und zur Vornahme der Tag auf den

30. August l. J.

vormittags 9 Uhr hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Realität bei dieser Feilbietung nöthigenfalls auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Laibach, am 27. Juli 1873.

Zur Desinfection

für Aborte, Senkgruben, Ställe etc.

Eisenvitriol	per Zollcentner fl.	4 —
Pulver	"	4.75
Carbol-	"	9 —
Säure	"	45 —
flüssig roh 20 Perz.	"	"
concentriert 100 Perz.	"	"
krystallisiert	"	150 —

Für Trinkwasser:

Uebermangansäures Kali per Zollcentner fl. 70 —
 Von diesem löst man etwa 4 bis 8 Loth in Wasser auf und schüttet diese Lösung spät abends in die Brunnen, Cisternen, Reservoirs etc. — Wo dieses Verfahren nicht anwendbar ist, verwende man krystallisiertes Uebermangansäures Kali, pr. Pfund fl. 2 1/2, wovon wenige Krystalle hinreichend sind, um 5 bis 6 Mass Wasser binnen 15 Minuten vollkommen zu desinficieren.

Mahler & Eschenbacher,

(1891—1)

Wien, I., Wallfischgasse Nr. 4.

(1881)

Nr. 4357.

Firmaprotokollierung.

Bei dem k. k. Landes- als Handelsgerichte in Laibach wurde am 15. Juli 1873 im Register für Einzelfirmen die Firma

„A. Ebenspanger“

zum Betriebe einer Handels-Agentie und eines Commissionsgeschäftes in Laibach eingetragen.

Laibach, 15. Juli 1873.

(1887—1)

Nr. 3957.

Curatelsverhängung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Rastensfuß wird bekannt gemacht, daß das hochwürdigste k. k. Kreisgericht in Rudolfswerth mit Beschl. vom 29. Juli l. J., Z. 962, über den Josef Kolenc jun., Grundbesitzer in St. Ruprecht, wegen Verschwendung die Curatel zu verhängen befunden habe und daß demselben Josef Kolenc sen. von St. Ruprecht als Curator bestellt worden sei.

R. k. Bezirksgericht Rastensfuß, am 3ten August 1873.

(1747—3)

Nr. 4538.

Neuerliche Tagsetzung und Curatorsbestellung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird kundgemacht, daß zur Vornahme der mit dem Bescheide vom 3. Februar 1864, Z. 582 bewilligten und sohin fiktiven Relicitation der von der Franziska Gruden erstandenen Realität Urb. Nr. 106 ad Grundbuch der fiktiven Karstergist die neuerliche Tagsetzung auf den

2. September 1873

früh 10 Uhr hiergerichts mit dem vorigen Anhang angeordnet worden ist. Zugleich wird der Tabulorgläubiger Lorenz Stodovnik erinnert, daß die bezügliche, für denselben ausgefertigte Rubrik dem wegen seines unbekannten Aufenthaltes als curator ad actum aufgestellten Herrn Mathäus Vadnou von Adelsberg zugestellt wird.

R. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 27ten Juni 1873.

(1852—2)

Nr. 2755.

Amortisations-Edict.

Vom k. k. Bezirksgerichte Egg werden alle jene, welche auf das in der diesgerichtlichen Depositenliste seit mehr als 30 Jahren, ohne daß sich ein Eigenthümer vorgefunden hätte, erliegende, am 18. Juli 1842 als Rest des Meistbotes für die Jangaz Jeretina'sche Realität in Wlogowiz erlegte Depositum, bestehend in der Silberbarschaft pr. 23 fl. 2 kr., in Banknoten und Scheidemünze pr. 4 fl. 5 kr. und in Obligationen pr. 50 fl. 8. W., Eigenthumsrechte zu haben glauben, hiemit aufgefordert, ihre diesfälligen Ansprüche binnen

einem Jahre, 6 Wochen und 3 Tagen

vom Tage der letzten Einschaltung dieses Edictes so gewiß hieramts anzumelden und darzuthun, als widrigens das obige Depositum für heimfälligkeit erklärt und vom k. k. Aera eingezogen werden würde.

R. k. Bezirksgericht Egg, am 21sten Juli 1873.

(1836—3)

Nr. 10682.

Curatorsbestellung.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach wird den unbekannten Rechtsnachfolgern des verstorbenen Tabulorgläubigers der in die Concursmasse des Anton Schrey gehörigen, im Grundbuche der Commenda Laibach sub Urb.-Nr. 89/a und 89/b, tom. IX, fol. 7 und 9 vorkommenden Mühlenrealität in Steinitz Lorenz Mayer in Laibach erinnert, daß ihnen zur Wahrung ihrer Interessen Herr Dr. Anton Pfeifferer, Advocat in Laibach, unter gleichzeitiger Zustellung des Bescheides vom 23. Juni 1873, Z. 9949, zum curator ad actum bestellt worden sei.

Laibach, am 3. Juli 1873.

(1851—2)

Nr. 2258.

Executive Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Egg wird hiemit bekannt gemacht, daß über Ansuchen des Johann Ravnitar von Moräutsch durch Herrn Dr. Würzbach die Relicitation der von Johann Ceko laut Protokolls vom 24. Juli 1872, Z. 2911, im Executionewege um den Meistbot pr. 1301 fl. 8. W. erstandenen, im Grundbuche Tuffstein Urb.-Nr. 109, Ref.-Nr. 48, tom. B, pag. 441 vorkommenden, zu Reber liegenden Realität bewilligt und zu deren Vornahme der Tag auf den

30. August l. J.

vormittags 9 Uhr mit dem Anhang angeordnet wurde, daß hiebei die Realität auch unter dem obigen Meistbote dem Meistbietenden hintangegeben werden wird.

R. k. Bezirksgericht Egg, am 4ten Juli 1873.

(1641—3)

Nr. 3635.

Erinnerung

an Martin Gustin von Widofschitz.

Vom k. k. Bezirksgerichte Mötting wird dem unbekannt wo befindlichen Martin Gustin von Widofschitz H.-Nr. 5 hiemit erinnert:

Es seien bei diesem Gerichte wider denselben mehrere Klagen und Executionen von verschiedenen Parteien überreicht worden.

Da der Aufenthaltsort des Gellagten diesem Gerichte unbekannt und derselbe vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend ist, so hat man zur allgemeinen Vertretung und auf seine Gefahr und Kosten den Herrn Dr. Stehl, Advocaten in Rudolfswerth, als curator absentis bestellt.

Martin Gustin wird hieron zu dem Ende verständigt, damit er allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen, auch diesem Gerichte nachhast machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu seiner Vertretung erforderlichen Schritte einleiten könne, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und der Gellagte, welchem es übrigens freisteht, seine Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

R. k. Bezirksgericht Mötting, am 30. Juni 1873.

(1833—2)

Nr. 9446.

Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Vom dem k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird mit Bezug auf das Edict vom 12. April 1873, Z. 5877, bekannt gemacht:

Es werde die mit dem Bescheide vom 12. April 1873, Z. 5877, auf den 23. Juni 1873 angeordnete dritte exec. Feilbietung der dem Jakob Baher von Trata Nr. 7 gehörigen Realität tom. II, fol. 17, Ab.-Nr. 62 Ref.-Nr. 41 ad Popenfeld pto. 29 fl. 74 kr. c. s. c. auf den

30. August l. J.

vormittags 9 Uhr hiergerichts mit dem frühern Anhang übertragen.

Laibach, am 14. Juni 1873.

(1736—2)

Nr. 3995.

Erinnerung

an Andreas Jakič von Otterbach und seine Erbs- und Rechtsnachfolger.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird den unbekannt wo befindlichen Andreas Jakič von Otterbach und seinen ebenfalls unbekannten Erbs- und Rechtsnachfolgern hiermit erinnert:

Es habe Mathias Strucel von Raklo Nr. 14 wider dieselben die Klage auf Verjährungs- und Erlöschenklärung mehrerer Sackposten pr. 4805 fl. 47 kr. c. s. c. sub praes. 17. Mai 1873, Z. 3995, hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagsetzung auf den

5. September l. J.

früh 9 Uhr mit dem Anhang des § 29 a. G. O. angeordnet und den Gellagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Herr Andreas Stoinik von Tschernembl als curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

R. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 13. Juni 1873.

(1826—2)

Nr. 10470.

Reassumierung executiver Feilbietung.

Zm Nachhange zum Edicte vom 27ten Februar 1868, Z. 4360, wird vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Franz Pipah von Dobrujine die exec. Feilbietung der dem P. Martin von Podmolnik gehörigen, im Grundbuche ad Podmolnik sub Einl.-Nr. 33 vorkommenden, gerichtlich auf 545 fl. geschätzten Realität sammt An- und Zugehör pto. 100 fl. c. s. c. im Reassumierungewege bewilligt und zu deren Vornahme die Tagsetzungen auf den

23. August,
24. September und
25. Oktober l. J.,

jedesmal vormittags 9 Uhr in der Amtskanzlei, mit dem frühern Anhang angeordnet worden.

R. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach, am 4. Juli 1873.

(1739—2)

Nr. 3436 u. 3437.

Erinnerung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird dem unbekannt wo abwesenden Marko Kure von Gräble hiermit erinnert:

Es habe Anna Jaskotić verehelichte Sovčić von Ertisch und Katharina Mihellic von Großpola wider denselben die Klage auf Zahlung von 10 fl. und 5 fl. 60 kr. sub praes. 1. Mai 1873, Z. 3436 und 3437, hieramts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagsetzung auf den

26. August l. J.

früh 9 Uhr angeordnet und dem Gellagten wegen seines unbekannten Aufenthaltes Mathe Jaskotić von Gräble als curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

R. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 5. Mai 1873.